



PROTOKOLL der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Weesen

vom Mittwoch, 29. März 2023

20.00 Uhr – 21.20 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Hofstrasse 9, 8872 Weesen

Versammlungsleiter	Ortspräsident Philippe Jolly
Protokollführerin	Ratsschreiberin Jennifer Bisquolm
Stimmenzähler	Hans Lehnherr, Höfenstrasse 45, Weesen Peter Bühler, Höfenstrasse 36, Weesen

Anzahl Stimmberechtigte	289 Bürger
davon anwesend	53 Stimmberechtigte
Stimmbeteiligung	18.33%

Einfaches Mehr	27 Stimmen
-----------------------	-------------------

I. EINLEITUNG

Begrüssung

Philippe Jolly heisst die Anwesenden herzlich willkommen zur Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Weesen. Er dankt für die Anwesenheit und das Interesse am Geschehen der Ortsgemeinde.

Die diesjährige Versammlung gliedert sich wie folgt:

1. Einleitung, Begrüssung
2. Rückblick 2019 bis 2022
3. Aussichten 2023
4. Projekte 2023 bis 2026+
5. Dank
6. Verfahrensvorschriften und Konstituierung
7. Offizieller Teil der Bürgerversammlung 2023
Anschliessend: Apéro und interessante Gespräche

II. RÜCKBLICK 2019 BIS 2022

Philippe Jolly blickt zurück und berichtet anhand einer Fotopräsentation über die vielen Tätigkeiten der Ortsgemeinde Weesen in den vergangenen Jahren seit der letzten physischen Bürgerversammlung in 2019.

Renaturierung Steinbruch Köppel

Seit 2019 ist der Verwaltungsrat in der Prüfung des Projektes «Renaturierung Steinbruch Köppel», in welchem mit Geländeauffüllung der Ursprungszustand möglichst wieder hergestellt werden soll. Die Auffüllungen sollen mit unbedenklichen Inert-Materialien umgesetzt werden.

Um eine Bewilligung für ein solches Projekt zu erhalten, muss einerseits die Deponie Sitten in den Richtplan des Kantons St. Gallen als «Deponiestandort» aufgenommen werden und andererseits eine entsprechende Bewilligung durch die Standortgemeinde Amden einhergehen. Der Kantonsrat St. Gallen hat in 2020 Ersteres definitiv in den Richtplan 21 aufgenommen.

Die beiden Politischen Gemeinden Amden und Weesen haben gegen diesen Entscheid des Kantonsrates St.Gallen eine Einsprache beim Verwaltungsgericht St.Gallen eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat die Einsprache gutgeheissen. Da dieses Verfahren eine Angelegenheit zwischen diesen zwei Parteien ist, muss die Ortsgemeinde abwarten, wie der Kanton St.Gallen weiter vorgehen will. Sobald uns diese Entscheide bekannt sind, werden wir diese Informationen zeitnah in unserem Publikationsorgan und auf unserer Website publizieren.

Holzlagerplatz Sitten

Auf Intervention eines «besorgten» Ammler Bürgers beim Amt für Umwelt des Kantons St. Gallen, betreffend unbewilligten Zwischenablagerungen von diversem Material an den beiden Standorten Sitten und Sittenwald, hat der Gemeindepräsident Peter Remek mit der Ortsgemeinde Weesen das Gespräch gesucht. Anfangs Februar 2023 hat eine gemeinsame Begehung mit dem Verantwortlichen des Amtes für Umwelt, Kanton St. Gallen und dem Ortsverwaltungsrat Weesen und Vertretern der Gemeindebehörde Amden stattgefunden. Aufgrund des Augenscheins wurde kein dringlicher Handlungsbedarf festgestellt.

In den 90er Jahren ist die Endgestaltung der Deponiestandorte nicht klar definiert und somit vorgegeben worden. Daher muss die Gemeinde Amden nun in Absprache mit der Ortsgemeinde Weesen und dem Amt für Umwelt einen Vorschlag ausarbeiten.

Beide Deponiestandorte wurden in den letzten Jahren von der Ortsgemeinde Weesen als Installationsplatz diverser Baustellen (z.B. Sanierung Galerie) im Gemeindegebiet Amden sowie auch für Zwischenlagerungen von Holz der Forstgruppe Amden oder für Reinigungsarbeiten des Auffangbeckens «Muslen» zur Verfügung gestellt. Die beiden Standorte erwiesen sich als ideal, waren diese für Helikopteranflüge über unbewohntem Gebiet und die Nähe zu den verschiedenen Projekten doch gut geeignet.

Gemäss Aussage des Amtes für Umwelt ist die Zwischenlagerung von Holz am Deponiestandort Sitten bewilligungspflichtig. Die Ortsgemeinde Amden kann daher zukünftig ihr Holz vorläufig nicht mehr an diesem Standort zwischenlagern. Die beiden für die Deponie Sitten bestehenden Mietverhältnisse sowie der Bienenhaus-Standort mussten aufgrund dieser neuen Ausgangslage gekündigt werden.



Bützweg 1. Etappe

In 2021 konnte nach langem Bewilligungsverfahren die erste Etappe des Bützweges - der erste Einstieg in den Weg ab der Alp Matt - in Angriff genommen werden. Die Dimensionen der Betonfahrspuren sowie deren Abstand wurden durch die Bewilligungsstellen (Kanton) klar vorgegeben.

Die E. Gloggner AG hat innert eines halben Tages die Betonfahrspuren auf 115 Metern effizient und mit viel Fachwissen eingebracht. Der Mittelstreifen erhält eine Begrünung, welche aufgrund der beiden Unwetter seit Baubeginn mit Ausspülungen bis anhin verunmöglicht wurde.

Quellfassung Obertutenalp

Das Projekt der Wasserversorgung Obertutenalp wurde im Herbst 2022 realisiert. Hierbei wurde die Quellfassung neu gefasst und die Leitungen zur Hütte erneuert. Damit die Brunnenplätze im Bereich «Stöggli» auch an das System angeschlossen werden konnten, wurde eine neue Linienführung gewählt. Mit diesem Anschluss steht auch in trockenen Zeiten genügend Wasser für das Vieh zur Verfügung. Bei der Finanzierung wurden wir durch das Strukturverbesserungsamt und alpinfra sehr stark unterstützt. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei der ausführenden Baufirma «Forrerbau» für die effiziente und fachmännische Realisierung sowie die gute Zusammenarbeit bestens. Einen grossen Dank richtet der Verwaltungsrat hierbei an das Landwirtschaftsamt St.Gallen, Abt. Meliorationen, und an alpinfra für die grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die ein solches Projekt für die Ortsgemeinde nicht umsetzbar gewesen wäre.

Quellfassung Under Ruestel

Nach fast sechs Jahren Planung, Verhandlungen sowie Mittelbeschaffung konnte das Projekt im Herbst 2022 final umgesetzt werden. Hier wurde die Quelle im «Under Ruestel» neu gefasst und die Leitungen bis zum Rittersberg erneuert. Dieses Projekt ist das erste, welches die Wasserversorgung der «oberen Höfe» sicherstellen wird. Dieses Projekt wurde zusammen mit den Grundeigentümern und den drei weiteren Quellrechtsberechtigten umgesetzt. Bei der Finanzierung hat uns das Strukturverbesserungsamt und alpinfra sehr stark unterstützt. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit sowie die Finanzierungsbeiträge bedankt sich der Verwaltungsrat bestens. Von den hierbei gesammelten Erfahrungen können die Beteiligten profitieren, werden diese auch für die Nachfolgeprojekte wegweisend sein. Zudem wurden direkt auch die Werkleitungen der SAK und der Swisscom in den Boden verlegt, sodass die Freileitungen bald entfernt werden können. Danke auch an die SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) und an die Swisscom für die gute Zusammenarbeit.

Sanierung diverser Alpgebäude

Der laufende Unterhalt und Sanierungsarbeiten an den Alpgebäuden beschäftigen den Verwaltungsrat stark. Der Sanierungsbedarf ist an fast allen Alpgebäuden hoch, weshalb bei der Arbeitsplanung entsprechend Prioritäten gesetzt werden müssen. Die finanziellen Reserven reichen nicht aus, alle Projekte gleichzeitig zu stemmen.

Seit 2019 konnten dank der tatkräftigen Unterstützung der Äpler und vor allem der Helfer der Ortsgemeinde Weesen einige Sanierungsarbeiten erledigt werden. Ein spezieller Dank sei hier an Paul Hämmerli, Wisi Gmür, Stephan Bühler, Toni Müller und Lucien Jolly gerichtet, die in ihrer Freizeit den Präsidenten bei den Arbeiten auf den Alpen unterstützen.

Bei der Alp Oberbütz wurde ein Riss in der Aussenmauer des Stalls repariert und ein neues Fenster eingebaut, welche beide Schäden durch Erdverschiebungen verursacht wurden.



Die Alp Oberchäsern erhielt einen neuen Bodenbelag im Gasthaus, eine neue Eingangstüre im Bergrestaurant, neue Stalltüren und neue Fensterläden und Tore. Ebenfalls wurden neue Dachfenster eingebaut, die durch Schneedruck Schäden aufwiesen.

Um den Stall der Alp Oberapli wieder tierschutzkonform zu gestalten, wurden die Viehläger an die Vorgaben angepasst und diese mit Beton verlängert. Im gleichen Zuge wurden Mauern verputzt und die Kreuzstöcke ersetzt.

Der Stall bei der Alp Näten ist ebenfalls in einem sanierungsbedürftigen Zustand. So wurde in den letzten Jahren die Fassade zum Teil erneuert und verputzt, die Stalltüren ersetzt und der Mistauswurf saniert. Der Pächter hat mit Bollensteinen auf der Alp einen schönen Sitzplatz gestaltet.

Auch an den anderen Alpen wurden diverse Unterhaltsarbeiten durch die Pächter und den Verwaltungsrat ausgeführt. So wurden unter anderem an allen Jauchegruben Absturzsicherungen (Zäune) durch Wisi Gmür fachmännisch installiert, sodass diese keine Gefahr mehr darstellen.

Ziegelbrückstrasse 33, Wohnungssanierungen

Die im Budget 2022 genehmigte Sanierung der 3½ Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss konnte wie geplant umgesetzt werden. Dank der guten Termineinhaltung konnte die Wohnung per 1. Juni 2022 dem neuen Mieter übergeben werden. Da per Ende Oktober der Mieter der 3½ Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss gekündigt hat, musste der Verwaltungsrat entscheiden, die nächste Budgetgenehmigung 2023 abzuwarten oder, gestützt auf Art. 118 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) - wenn eine Verzögerung die Interessen der Gemeinde erheblich gefährdet oder schädigt - umgehend mit der Sanierung zu beginnen. Ein Abwarten der Budgetgenehmigung hätte für die Ortsgemeinde einen Mietzinsverlust über neun Monate mit sich gebracht, was der Verwaltungsrat als schädigend für die Ortsgemeinde einstufte. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden und Bürgerrecht sowie der GPK der Ortsgemeinde hat sich der Verwaltungsrat für zweiteres entschieden und bereits im November 2022 mit den Renovationsarbeiten begonnen. Die Arbeiten wurden Mitte Februar 2023 abgeschlossen und die Wohnung konnte ab 1. März 2023 neu vermietet werden.

Obstgarten 1. Etappe

Wie vorgesehen konnten die 13 Obstbäume am Spazierweg entlang der Parzellengrenze in der Landig, angrenzend an die Ziegelbrückstrasse 30, gepflanzt werden. Mit etlichen freiwilligen Helfern aus der Gemeinde Weesen, der Mannschaft der Werkgruppe der Politischen Gemeinde und dem Organistorenteam konnte das Projekt realisiert werden. An einem herrlichen Herbsttag konnten die Bäume wie geplant in der richtigen Reihenfolge gepflanzt werden. Unter der fachkundigen Anleitung des Spezialisten der Baumschule Suter wurden die Wurzelballen der Bäume mit Drahtgitter vor Beschädigung durch Mäuse geschützt. Jeder Baum wurde eingemessen, in den Senkel gestellt und mit 3 Holzpfählen gerichtet und gegen den Windeinfluss gesichert.

Projekt Skulpturenweg «Leben in Weesen»

Zur Gestaltung des Städtchen Weesen und mit einem Rundgang über den Linthweg zum Hafen möchte die Ortsgemeinde mit verschiedenen Figuren aus Ton einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit einigen anonymen Gönnern wurden im Bereich des Dorfbrunnens und beim Rathaus die ersten Exponate platziert. Mit Franziska John konnte eine versierte Künstlerin für unsere Idee gewonnen werden, und wir freuen uns bereits jetzt auf die weiteren, im Jahr 2023 folgenden Skulpturen. Sämtliche Rückmeldungen aus einheimischen Kreisen oder von Gästen auf der Durchreise waren sehr positiv.



Oekoprojekt Sonnenrain

Der Sturm Burglind fällte im Januar 2018 im Sonnenrain beim Werkhof in Weesen unzählige Bäume. Zusammen mit Förster Manuel Gmür, Forstmitarbeitern und den Lernenden der 1. Oberstufe der OSWA samt Lehrerinnen Nathalie Städler und Angela Schmitz nimmt nun das mehrjährige Projekt Sonnenrain Gestalt an. Am ersten Arbeitstag war auch Anja Marty von der Stiftung Lebensraum Lint-ebene mit dabei. Sie setzt sich vor allem für das Überleben der Wiesel ein. So wurden Wieselhaufen durch die SchülerInnen der OSWA erstellt und die ersten Kastanienbäume gepflanzt.

Unwetterschäden August 2022

Die Unwetter vom 19. August 2022 richteten innerhalb weniger Minuten unerwartet grosse Schäden an. So gingen auf der Alp Unterbütz drei grössere Erdrutsche weg und zogen den gesamten Bützweg in starke Mitleidenschaft. Zahlreiche Durchlässe der Seitenbäche auf der Alp Matt Richtung Unterfidischen und Unterbütz hielten den Wassermengen nicht stand. So wurden weitere Abschnitte des Bützweges und der Mattstrasse ausgeschwemmt. Vorderhalb der Matthütte ging ebenfalls ein grösserer Erdrutsch weg. Da auch Strassenabschnitte der Mattstrasse in Mitleidenschaft gezogen wurden und bei der Flibachbrücke im Hüttwald der Hang an mehreren Orten abgerutscht ist, entstanden Schäden verschiedener Art. Zudem konnten diese Abschnitte wegen Sicherheit und Bauarbeiten zeitweise nicht befahren werden. Dank der Zusammenarbeit der Politischen Gemeinde Weesen und der Ortsgemeinde Weesen konnten die Wiederinstandstellungsarbeiten am Flibach und an der Strasse rasch umgesetzt werden. Es wurden Aufträge im Volumen von CHF 235'000.00 ausgeführt, welche sich im Resultat der Jahresrechnung 2022 massiv niederschlagen.

Sanierung Mattstrasse 2019-2020: Bereich Schluchen

Der schneereiche lange Winter 2018 hat viele Schäden hervorgebracht, welche sich im Frühjahr 2019 schnell zeigten. An der Mattstrasse, im Bereich Schluchen, wurde der Holzkasten in Mitleidenschaft gezogen. Durch den massiven Schneedruck an der Holzverbauung wurde ein Stück herausgedrückt. Als Sofortmassnahme wurde notfallmässig ein kleines Stück der Strasse repariert. Um den Zustand des Holzkastens abzuschätzen, wurden der Ingenieur Martin Ammann sowie der Geologe David Imper beigezogen. Die Befürchtungen des Verwaltungsrates, dass dieser Strassenabschnitt umgehend saniert werden muss, wurden bestätigt. Infolge Instabilität des Felsens bergseits, musste auch eine Hangsicherung durchgeführt werden. Beim Kantonalen Landwirtschaftsamt wurde nach Meliorationskrediten angefragt. Gegen Herbst 2019 erhielt der Verwaltungsrat einen positiven Entscheid. Es wurden Beiträge des Kantons von CHF 89'000.00 sowie des Bundes in Höhe von CHF 81'000.00 zur Sanierung der Mattstrasse zugesprochen. Das Gesamt-Sanierungsprojekt belief sich auf CHF 265'000.00. Infolge der Dringlichkeit wurde die Sanierung nach Kostengutsprache im September 2019 vorangetrieben und anfangs 2020 fertiggestellt.

Sanierung Mattstrasse 2021-2022: Oberer Teil Matt - Unterfidischen

Ab dem Bereich der Alphütte Matt bis vor das Alpgebäude Unterfidischen hat die Wasserversorgung Weesen die neuen Quellleitungen grösstenteils in den Strassenkörper verlegt. Bei der Wiederinstandstellung wurden auf der ganzen Strecke die Entwässerungsrinnen erneuert und der Deckbelag mit Netstaler 0/15 mm ausgeführt. Bei dieser Gelegenheit haben sich die beiden Gemeinden auch für den oberen Bereich auf einen Kostenteiler geeinigt. So wurde im Bereich ab der Grenze Alp Unterfidischen bis zum Vorplatz Alpgebäude der ganze Abschnitt erneuert.

Gewerbehalle Ziegelbrückstrasse 30

Bei der Ziegelbrückstrasse 30 bestand ab Übernahme in diversen Bereichen dringender Handlungsbedarf. Als erstes mussten wir uns zusammen mit der Liegenschaftsverwaltung ImmoSupport über die verschiedenen Mietverhältnisse einen Überblick verschaffen. Die bisherigen, zum Teil «unkonventionell» geregelten Mietverhältnisse, wurden mit den Mietern besprochen und offene Fragen geklärt.



Zum Teil waren auf der Liegenschaft Parkplätze vermietet, welche in dieser Anzahl gar nicht vorhanden waren. Auch diese Situation wurde geklärt, die Parkfelder eingezeichnet und gemäss überarbeiteten Mietverträgen klar zugeteilt.

Die Gebäudeschätzung hat im Herbst den Verkehrswert der Liegenschaft auf den Betrag von CHF 2'370'000.00 eingeschätzt, der nun um CHF 143'000.00 höher als der durch die Bürgerschaft genehmigte Kaufpreis liegt. Diverse bauliche Massnahmen werden an dieser Liegenschaft in nächster Zeit unumgänglich sein, wofür der Verwaltungsrat bereits in 2023 grössere Unterhaltsarbeiten wie z.B. die Instandstellung der Elektroanlage vorgesehen hat.

III. AUSSICHTEN 2023

In 2023 stehen wiederum einige Grossprojekte nebst dem ordentlichen Unterhalt und den Pendenzen an, die es zu bewältigen gilt.

Dachsanierung der Ziegelbrückstrasse 33

Die Bestandesaufnahme anlässlich der Liegenschaftsstrategie des Verwaltungsrates hat gezeigt, dass das Faserzement-Dach (Eternit) aus 1970er Jahren stark sanierungsbedürftig ist. In der Dampfbremse und der Dämmungsebene bestehen diverse Schwachstellen, die mittelfristig zu Schäden führen werden. Aufgrund dieser Situation und um grössere Schäden zu verhindern, hat der Verwaltungsrat die Option einer Dachsanierung mit Einbau einer Photovoltaik-Anlage geprüft. Die Dachausrichtung und -form eignen sich für eine solche Anlage bestens.

Hierfür hat der Verwaltungsrat die Kosten zusammengetragen und Ihnen mittels Gutachten vorgelegt, über welche Vorlage heute Abend abgestimmt wird. Es wird mit Kosten über CHF 245'000.00 gerechnet. Für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage wird voraussichtlich mit Fördergeldern von ca. CHF 45 000.00 gerechnet. Da die Grundlagen hierfür stetig angepasst und somit bis zur Umsetzung noch verändert werden können, ist dieser Betrag nicht abschliessend beziffert.

Zweite Etappe der Sanierung des Bützweges (Bewirtschaftungsweg Matt – Unterbütz)

Auch bei diesem Projekt haben wir feststellen müssen, dass die Entscheidungen in den kantonalen Ämtern viel Zeit brauchen. Bis dato liegt uns keine Baubewilligung vor, aber ganz viele offene Fragen, die wir hoffentlich im Jahr 2023 aus der Welt schaffen können.

Unter anderem hat das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) festgestellt, dass die Wegführung (S-Kurve beim Chalberweidli) irgendwann in den Jahren 2005 bis 2009 eine unbewilligte Veränderung durch die Ortsgemeinde Weesen erfahren hat. Hierauf begründet, wurde für das aktuelle Projekt ein «Penalty» seitens Kantons ausgesprochen, mit welchem nicht die komplette Strecke mit Betonfahrspuren belegt werden darf. Um aber bei Unwetter und einer erneuten Ausspülung des Weges bei Starkregen entgegenzuwirken, dürfen nach längeren Verhandlungsgesprächen Furten eingebracht werden, sodass das Wasser gefasst und Richtung Hang ausgeleitet werden kann.

Auch die Farbgebung der Betonfahrspuren – rötliche Einfärbung, um diese an den sich im Gebiet befindlichen Naturstein Nagelfluh anzupassen - wurde mehrmals durch das ANJF geprüft. Im Baugesuch mussten detaillierte Unterlagen zum Farbpulver mitgereicht werden.

Der Verwaltungsrat hofft immer noch, den ersten Abschnitt der 2. Etappe im Jahre 2023 realisieren zu können.



Sanierungsarbeiten Mattstrasse

Die Behebung der Unwetterschäden aus 2022 werden bei der Mattstrasse erneut grosse Unterhaltsarbeiten bedeuten. Geplant ist der Einbau von zwei weiteren Ribbert-Wänden im Bereich Hüttwald bis Flywald, um weiteres Abrutschen des Strassenkörpers zu verhindern.

IV. PROJEKTE 2023 BIS 2026+

Philippe Jolly erläutert die Projekte, welche der Verwaltungsrat in den kommenden Jahren 2023 bis 2026+ in seiner Planung vorsieht:

Alpkonzept 2030

In 2022 wurde das bestehende, aber in der Zwischenzeit überholte Alpkonzept aus dem Jahr 2014 durch den Ressortleiter Landwirtschaft überarbeitet. Es wurde eine detaillierte, übersichtliche Zusammenfassung mit weiteren Erkenntnissen an die aktuellen Begebenheiten angepasst und als «Alpkonzept 2030» erstellt. Mit der Realisierung des Alpkonzeptes 2030 stehen Veränderungen in Bezug auf Strukturverbesserungen (Gebäude, Wasser, Zufahrt) an. Dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, die praktischen Erfahrungen von den Alpbetrieben im Alpkonzept einzubinden. So wird sich der Verwaltungsart in 2023 in das Konzept vertiefen und Strategien ausarbeiten.

Wasserversorgung Obere Höfe

Die Wasserbauprojekte stehen zuoberst auf der Prioritätenliste der Ortsgemeinde Weesen. Auch im letzten Jahr gab es wieder einen trockenen Sommer und das Wasser wurde wiederum knapp. Im Zentrum stehen die Alpen und die Oberen Höfe. Für die Wasserversorgung Weesen ist die Trinkwassererschliessung der Oberen Höfe nicht prioritär und entsprechend deren mögliche Realisierung unklar. Dies veranlasst die Ortsgemeinde, ein Projekt zu lancieren, um diese Versorgungslücke der Wasserversorgung Weesen zu schliessen. Es zeigt sich, wie hoch die Anforderungen heute an solche Projekte sind. Eine Baueingabe kann sich schnell über Jahre hinziehen. Die Ortsgemeinde Weesen hat aber für die Zukunft die Weichen gestellt und ein Gesamtprojekt entwickelt, welches in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll.

Jugendraum

In der Gewerbehalle an der Ziegelbrückstrasse 30 stehen Projektideen im Raum, einen Treffpunkt für die Jugend in Weesen zu schaffen. Hierbei sind alle Körperschaften der Gemeinde Weesen beteiligt und stehen der Idee positiv gegenüber. Alle Körperschaften haben ebenfalls einen Beitrag hierfür in den jeweiligen Budgets 2023 vorgesehen.

Dachsanierung Alp Oberchäseren

Schon länger steht die Dachsanierung der Alp Oberchäsern in der Planung. Leider scheiterte es bis dato an den entsprechenden finanziellen Mitteln hierfür. Der Verwaltungsrat sieht in 2023 ein Vorprojekt vor, bei dem mittels Analyse die effektiven Kosten ermittelt werden können und die Machbarkeit geprüft werden kann.

Dachsanierung Alp Näten

Auch das Dach der Alp Näten ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Um auch hier die Kosten effektiv zu ermitteln, wird ebenfalls dieses Dach einem Vorprojekt in 2023 unterzogen.

Sanierung Ferienhaus Obereichholzberg

In den letzten Jahren wurden einige Unterhaltsarbeiten an der Fassade sowie einen Fensterersatz im Ferienhaus Obereichholzberg getätigt. Das Ferienhaus ist seit Juli 2022 wieder als „B&B“ vermietet.



Auch das Ferienhaus benötigt ein neues Dach. Um ein entsprechendes Baugesuch einreichen zu können, ist dieses nur bewilligungsfähig, wenn die Abwasserlösung geklärt werden kann. Die alte Jauchegrube des Ferienhauses ist nicht mehr sanierbar, weshalb der Verwaltungsrat sich für den Einbau einer Kleinkläranlage entschieden hat.

Elektrische Erschliessung Alp Matt und Unterfidlerschen

Bei den Arbeiten der Wasserversorgung Weesen an der Quelfassung Unterfidlerschen / Matt hat der Verwaltungsrat vorausschauend auch ein Leerrohr für die elektrische Erschliessung der Alp Matt und Alp Unterfidlerschen miteinlegen lassen. So kann längerfristig eine Anbindung an das Stromverteilstromnetz der SAK mit Einzug einer kabelgebundenen Erdanlage erfolgen.

Vorprojekt Komplettsanierung Waisenhaus

Die Bestandaufnahme anlässlich der Liegenschaftsstrategie des Verwaltungsrates hat gezeigt, dass diese Liegenschaft in einem Zustand ist, bei dem sich mittelfristig nur eine Kernsanierung rentiert. Dies, da die diversen Gebäudeelemente am Ende ihrer Lebensdauer oder sogar darüber befinden. Hierfür wird ein Vorprojekt mit Machbarkeitsprüfung in den kommenden Jahren vorgesehen.

Vorprojekt Liegenschaft Moos (Parzelle 717)

Als einer der letzten Baulandparzellen in Weesen wird es längerfristig nötig werden, ein Überbauungskonzept für diese Parzelle auszuarbeiten. So kann einer Baulandhortung entgegengewirkt werden, wobei die Ortsgemeinde frühzeitig agieren kann.

V. DANK

Der Ortspräsident bedankt sich bei

- den Ratskollegen, für die geleistete Arbeit und die kollegiale Zusammenarbeit
- der Verwaltung: der Ratsschreiberin Jennifer Bisquolm, der Finanzverwaltung J&T Services GmbH sowie der Geschäftsprüfungskommission für die geleistete Arbeit für die Ortsgemeinde
- allen Behörden- und Verwaltungsmitgliedern der Politischen Gemeinde Weesen
- den befreundeten Ortsgemeinden für den interessanten Erfahrungsaustausch
- allen Helfer, die sich für die Ortsgemeinde tatkräftig für den Unterhalt der Strassen, Wege und Wälder einsetzen
- den freiwilligen Helferinnen und Helfer
- den zahlreichen Pächtern, die sich für ein positives Landschaftsbild einsetzen
- den Bürgern für das zahlreiche Erscheinen
- ...und all jenen, die der Versammlungsleiter vergessen habe



OFFIZIELLE BÜRGERVERSAMMLUNG 2023

VI. VERFAHRENSVORSCHRIFTEN / KONSTITUTIONIERUNG

Ankündigung

Die Einladung mit Angabe der Verhandlungsgegenstände zur diesjährigen Ortsbürgerversammlung erfolgte im amtlichen Publikationsorgan, der LinthSicht mit der Februarausgabe, die die Bürgerschaft Mitte Februar 2023 mit Haushaltendung zugestellt erhalten hat. Ebenfalls wurde das zweite Publikationsorgan, die kantonale Publikationsplattform für die Publizierung am 10. Februar 2023 genutzt. Es wird festgehalten, dass die öffentliche Publikation der Bürgerversammlung 2023 gemäss Art. 29 Gemeindegesetz (abgekürzt GG, sGS 151.2) rechtzeitig erfolgt ist.

Unterlagen / Stimmrechtsausweise

Die Jahresrechnung 2022 mit Amtsbericht, Budget, Anträge der GPK und Gutachten sind mindestens 12 Tage vor der Bürgerversammlung in alle Haushalte zugestellt worden. Die Stimmrechtsausweise wurden fristgerecht mehr als acht Tage vor der Bürgerversammlung an die stimmberechtigten Bürger zugestellt.

Abgestimmt wird mit Hochhalten der blauen Stimmkarte, die gegen Vorlage des Stimmrechtsausweises an die Bürger bei der Zutrittskontrolle ausgehändigt wurde.

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung **ordentlich bestellt** und somit **beschlussfähig** ist.

Stimmzähler

Für die heutige Versammlung werden Hans Lehnherr und Peter Bühler ihre Aufgabe als Stimmzähler wahrnehmen. Hiergegen werden keine Einwände durch die stimmberechtigten Bürger angebracht.

Nichtstimmberechtigte

Diese dürfen als Zuhörer an der Versammlung teilnehmen, haben aber kein Stimmrecht und dürfen sich zu den Geschäften nicht äussern. Diese sitzen getrennt von den stimmberechtigten Bürgern.

Verfahrensmängel

Verfahrensmängel müssen zwingend vor Schluss der Versammlung geäussert werden. Dies darum, damit Verfahrensfehler noch während der Versammlung korrigiert werden können.

Protokoll

Das Protokoll liegt vom **12. April 2023 bis 26. April 2023** (gemäss Art. 49 GG, sGS 151.2) im Rathaus, Marktgasse 4, 8872 Weesen, und auf der Website der Ortsgemeinde unter www.ogweesen.ch öffentlich auf.

VII. GESCHÄFTSLISTE

1. Jahresrechnung 2022, Amtsbericht und Bericht der GPK
2. Vorlage des Budgets 2023 und Antrag der GPK
3. Dachsanierung Ziegelbrückstrasse 33
4. Allgemeine Umfrage

Es wurden **keine Abänderungsanträge** gestellt, womit die Geschäftsliste als **genehmigt gilt**.



Traktandum 1

Jahresrechnung 2022 und Bericht der GPK

- 1. Die Erfolgsrechnung 2022 schloss mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 160'776.26 ab. Die Investitionsrechnung 2022 schloss mit Nettoinvestitionen über CHF 402'482.86 ab, welche mit Abschluss in die Bilanz überführt wurden. Die Jahresrechnung 2022 (Erfolgs- und Investitionsrechnung) des Gemeindehaushalts sei zu genehmigen*
- 2. Der Ertragsüberschuss sei vollumfänglich in die Ausgleichsreserve, Konto 29400, einzulegen.*

Der Präsident eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung 2022. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Der Präsident unterbreitet die Jahresrechnung 2022 (Investitions- und Erfolgsrechnung) sowie die Gewinnverwendung den Bürgern zur Abstimmung.

Die Jahresrechnung 2022 sowie die Gewinnverwendung wird **ohne Gegenstimmen genehmigt**.

Traktandum 2

Budget 2023

Das Budget für das Jahr 2023 (Erfolgs- und Investitionsrechnung) mit einem voraussichtlichen Ertragsüberschuss von CHF 114'300.00 und Nettoinvestitionen über CHF 261'600.00 sei zu genehmigen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zum Budget 2023. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Philippe Jolly unterbreitet den Antrag des Rates, wonach das Budget 2023 zu genehmigen sei, den Bürgern zur Abstimmung. Das Budget 2023 wird **ohne Gegenstimmen genehmigt**.

Der Ortsverwaltungsrat dankt den Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 3

Dachsanierung Ziegelbrückstrasse 33

Das Projekt und Kostenvoranschlag für die Dachsanierung an der Liegenschaft Ziegelbrückstrasse 33 im Betrag von insgesamt CHF 245'000.00 sei zu bewilligen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zur Dachsanierung der Liegenschaft Ziegelbrückstrasse 33.

Hugo Ziltener

Wie wird die Ausführung der Photovoltaik-Anlage an der Ziegelbrückstr. 33 vorgesehen?

Philippe Jolly

Es wird eine sogenannte «Indach-Anlage» geplant. Dies bedeutet, dass dort, wo bis anhin Eternitschindeln bestehen, diese mit PV-Elementen ersetzt werden. Die Elemente schliessen also bündig mit den Ziegeln ab und ersetzen diese teilweise, was den Kostenfaktor in diesem Bereich schmälert.

Die Diskussion zu Traktandum 3, Dachsanierung Ziegelbrückstr. 33, wird nicht weiter genutzt.

Der Präsident unterbreitet den Antrag des Rates, wonach der Baukredit für die Dachsanierung der Ziegelbrückstrasse 33 zu genehmigen sei, den Stimmbürgern zur Abstimmung. Dem Antrag wird **ohne Gegenstimmen zugestimmt**.

Traktandum 4

Allgemeine Umfrage

Der Versammlungsleiter eröffnet die allgemeine Umfrage.

Markus Reuss

In der Präsentation hat P. Jolly über die Übernahme und den Unterhaltsbedarf der Liegenschaft Ziegelbrückstrasse 30 informiert. Welche «Leichen» wurden hierbei entdeckt?

Philippe Jolly

Diese Liegenschaft wurde in drei Etappen durch den früheren Eigentümer erweitert respektive angebaut und vorallem bei der elektrischen Fachinstallation schlecht gelöst. Die Behebung von Mängeln und Sicherstellung dieser Elektroinstallationen ist im heute genehmigten Budget 2023 inkludiert. Bei den übrigen Unterhaltarbeiten besteht grundsätzlich keine Dringlichkeit, müssen jedoch in Angriff genommen werden. «Leichen» als solche wurden bei der Gebäudebegehung aller Räume glücklicherweise keine aufgefunden.

Jeanette Jöhl

Vorgehend wurde das Projekt «Wasserversorgung obere Höfe» durch P. Jolly in der Projektplanung erwähnt. Die Anwohner und hiervon direkt Betroffenen haben bis dato noch keine Information zu diesem Projekt erhalten. Die Eigentümer von Ober Ruestel und Kapuzberg wurden vor einigen Tagen durch die SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) und die Swisscom vorinformiert, dass die Freileitungen in den Boden verlegt werden sollen. Die Anwohner wären froh um mehr Details in diesem Projekt seitens Ortsgemeinde.

Philippe Jolly

In diesem grossen Wasserversorgungsprojekt «Obere Höfe» befindet sich eine Vielzahl an Beteiligten, weshalb der Verwaltungsrat gezielt eine Etappierung des Projektes umgesetzt hat. Die Ortsgemeinde wird aber keinen Anwohner ohne Regelung der Wasserversorgung und Anschluss an diese belassen. Alle Liegenschaften, die aktuell kein Wasserbezugsrecht im Grundbuch eingetragen haben, sondern bis anhin nur mündliche Absprachen, respektive Verträge aus früheren Jahrzehnten vorliegen haben, werden ebenfalls berücksichtigt und die Regelung mittels einer Dienstbarkeit im Grundbuch festgehalten. Mit der Politischen Gemeinde Weesen hat sich die Ortsgemeinde Weesen geeinigt, dass diese aus der Unterfidlerschenquelle für ihre landwirtschaftlichen Flächen ein Teil des Wassers beziehen kann. Ebenfalls besitzt die Ortsgemeinde im Gebiet der Oberen Höfe weitere Quellen, die nötigenfalls für eine funktionierende Wasserversorgung saniert werden können.

Der Ressortleiter Projekte der Ortsgemeinde Weesen übt hier oftmals einen Spagat aus, dieses Projekt schrittweise zu gehen, aber stets das Kompletprojekt durchzuplanen und im Blick zu halten. Dies bedingt eine gute Zusammenarbeit mit der Swisscom, der SAK sowie viele Besprechungen und Verhandlungen mit den Beteiligten.

Markus Gmür, Ressortleiter Projekte

Die diversen Wasserversorgungsprojekte sind in der Vergangenheit immer daran gescheitert, dass die Finanzierung unklar war. Daher ist es für die Projektplanung unumgänglich, vorgängig in den Sondierungsprozess der diversen möglichen finanziellen Unterstützungen zu gehen, um Beiträge sichern zu können. Demnächst werden die verschiedenen Parteien eingeladen und detailliert informiert.



Hansjörg Gugolz

In den letzten Jahren gab es immer wieder so trockene Sommer, dass das Militär die Alp Oberchäsern mit Wasserlieferungen per Heliflug versorgen musste. Diese Sonderflüge in der Notsituation wurden kostenlos durch das Militär übernommen.

Wie sieht es dieses Jahr aus, wenn es wieder so einen trockenen Sommer gibt?

Philippe Jolly

Es gibt Ideen und Überlegungen, wie die Alp Oberchäsern langfristig mit Wasser versorgt werden kann. In den letzten 5 Jahren wurden bereits Investitionen getätigt, um ein Wasseraufkommen in diesem Gebiet zwischen Unter- und Oberchäsern zu suchen – leider erfolglos. Wenn in 2023 wieder so eine Dürre eintreten sollte, sind wir effektiv noch nicht bereit hierfür.

Diese Projektideen beinhalten unter anderem eine Wasserpumpstation, mit welcher Wasser bis in die Alp Oberchäsern gebracht werden könnte. Einige finden diese Idee, Wasser hinaufzupumpen, abwegig, es wäre aber zurzeit die einzig gangbare Lösung, um auch langfristig die Wasserversorgung zu sichern. Eines steht fest: Da die betroffene Region im BLN-Gebiet liegt und viele kantonale Stellen in einem solchen Projekt mitsprechen, wird viel Planungszeit zur möglichen Realisierung benötigt werden.

Mittelfristig kann mit der Dachsanierung eine massive Verbesserung gegenüber dem aktuellen Zustand geschaffen werden. Hierbei kann das komplette Regenwasser gesammelt und mit der UV-Anlage gefiltert werden. So soll mehr Wasser in die Zisterne gelangen, was die Notlage entschärfen kann.

Der Präsident ist sich diesem angesprochenen Problem der Kostentragung des Helikopterfluges bewusst. Im Worstcase-Szenario müsste der Pächter früher in die untere Staffel Matt. Allenfalls gäbe es in der Notsituation auch weitere Unterstützungsstellen, wie zum Beispiel die Berghilfe oder Donatoren, die unterstützen können. Auf lange Sicht versucht die Ortsgemeinde mittels der Dachsanierung und dem Wasserversorgungsprojekt Oberchäsern diesen Notstand zu lösen.

Die Diskussion wird nicht mehr benützt, womit die allgemeine Umfrage **geschlossen** wird.

VIII. VERABSCHIEDUNGEN / BEGRÜSSUNGEN

Jürg Schaufelberger

Aufgrund eines Wegzuges in die Politische Gemeinde Amden (Fli) im Juni 2023 wird es Jürg Schaufelberger leider nicht mehr möglich sein, inskünftig als GPK-Mitglied für die Ortsgemeinde Weesen tätig zu sein. Philippe Jolly verdankt den Einsatz und Engagement zum Wohle der Ortsgemeinde und übergibt J. Schaufelberger einen Gutschein für das Restaurant Trattoria in Weesen.

Die Versammlungsteilnehmer verdanken diesen Einsatz des GPK-Mitgliedes mit Applaus.

Jennifer Bisquolm

Aufgrund der anspruchsvollen Situation mit ihrem beeinträchtigten Sohn im Autismusspektrums sowie des hohen Beschäftigungsgrades, hat sich Jennifer Bisquolm in Absprache mit dem Verwaltungsrat dazu entschieden, sich inskünftig auf die Finanzverwaltung der Ortsgemeinde sowie ihre Familie zu konzentrieren und hat daher die Anstellung als Ratschreiberin per 31. März 2023 aufgekündigt. Jennifer Bisquolm wird der Ortsgemeinde weiterhin als Finanzverwalterin sowie als Stellvertretung der Ratschreiberin erhalten bleiben, welche Lösung den Verwaltungsrat sehr erfreut.



Der Versammlungsleiter lässt Revue über den durch Jennifer Bisquolm in den letzten Jahren unermüdlich geleisteten Einsatz passieren. Er hält fest, dass ohne ihre grosse Unterstützung die Ortsgemeinde nicht in diesem erfolgreichen Zustand wäre, in dem sie sich heute befindet. Diesen Fakt hat auch die externe Revisionsstelle BDO sowie die aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht bestätigt.

Philippe Jolly übergibt Jennifer Bisquolm einen grossen Schokoladen-Osterhasen der Läderach Manufaktur. Die Versammlungsteilnehmer verdanken den unermüdlichen Einsatz von Jennifer Bisquolm mit grossem Applaus. Jennifer Bisquolm bedankt sich bei den Teilnehmern sowie dem Verwaltungsrat bestens.

Esther Gmür

Der Verwaltungsrat hat Esther Gmür als neue Ratsschreiberin ab 1. April 2023 gewählt. E. Gmür ist als Gast an der Versammlung anwesend. Sie ist in Weesen aufgewachsen und derzeit wohnhaft in Amden. Philippe Jolly begrüsst Esther Gmür herzlich in der neuen Aufgabe und freut sich auf die Zusammenarbeit. Die Versammlungsteilnehmer begrüssen Esther Gmür mittels Applauses.

VIII. SCHLUSS

Einsprachen

Zum Schluss macht der Ortspräsident die Anwesenden darauf aufmerksam, dass sie jetzt wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen an dieser Bürgerversammlung Einsprache erheben können. Die Einsprache ist Voraussetzung für eine spätere Beschwerde gegen die Bürgerversammlung. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass **keine Einsprache** erhoben wird.

Die Versammlung wird um **21:20 Uhr** geschlossen mit dem Dank an die Bürgerinnen und Bürger für das Interesse und die Teilnahme an der heutigen Ortsbürgerversammlung. Alle Anwesenden werden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Protokolls bescheinigen:

Weesen, 3. April 2023

Der Versammlungsleiter:

Philippe Jolly
Präsident

Die Protokollführerin:

Jennifer Bisquolm
Ratsschreiberin

Für die Stimmzähler:

Peter Bühler

*In Anwendung von Art. 49 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird dieses Protokoll vom **12. April 2023 bis 26. April 2023** öffentlich aufgelegt.*